

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0106/2011
Amt/Aktenzeichen Dezernat V/17 00 36	Datum 17.01.2011	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie	Kenntnisnahme	03.02.2011	Ö
Stadtrat	Kenntnisnahme	16.02.2011	Ö

<b>Betreff:</b> Sachstandsbericht zu Antrag 41/2006 CDU; hier: Ausgleichsflächenmanagement und Regionalparkplanung und Änderungsantrag der FDP
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen  Mainz, 19.01.2011  gez. Reichel  Wolfgang Reichel Beigeordneter
Mainz, 20.01.2011  gez. Beutel  Jens Beutel Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Antrag ist erledigt.

## Problembeschreibung / Begründung:

### 1. Sachverhalt

Beim Einbezug von Ausgleichs- und Ersatzflächen (Kompensationsflächen) in die Regionalparkplanung sind neben erholungsbezogenen Aspekten naturschutzrechtliche, wirtschaftliche und verkehrssicherungstechnische Anforderungen zu berücksichtigen. Nach Bundesnaturschutzgesetz ist durch Kompensationsflächen primär die mit dem Eingriff verloren gegangene Funktion des Naturgutes wiederherzustellen und dies möglichst nahe am Eingriffsort. Der Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit verlangt kostengünstigen Erwerb und Bewirtschaftung der Kompensationsflächen. Eine ausreichende Verkehrssicherung ist zu gewährleisten.

Öffentlich kommunizierte, gesamtkonzeptionelle Ausgleichsplanungen führen i. d. R. zu Bodenpreissteigerungen. Die Nutzung durch Erholungssuchende kann den naturschutzfachlichen Zielen zuwiderlaufen und die Unterhaltungskosten erhöhen.

### 2. Lösung

Unter Berücksichtigung dieser Aspekte prüft die Verwaltung die Verknüpfung von Ausgleichsflächenmanagement und Regionalparkplanung. Wo immer dies unter Beachtung der genannten Einschränkungen möglich ist, wurden und werden Einzelmaßnahmen realisiert.

Folgende Kompensationsflächen konnten in den letzten Jahren unmittelbar an oder im Bereich der Regionalparkrouten hergestellt werden:

- Wildgrabental (Bretzenheim; Routendeckung): Umgestaltung des befestigten Grabensystems zu einem Talraum mit mäandrierendem Gerinne und natürlicher Vegetation auf 1,8 km Länge.
- Rheinauenwald (Laubenheim; Routendeckung; z. T. noch in Umsetzung): Wiederherstellung der natürlichen Rheinuferstrukturen mit typischer Vegetation entlang des Leinpfades auf 7,4 Hektar.
- Erich-Koch-Höhenweg (Laubenheim; Routendeckung sowie Blickbeziehungen/Kulisse): Anlage eines Sitz- und Aussichtsplatzes neben einer Kompensationsfläche. Weitere Kompensationsflächen in der Feldflur als Kulisse.
- Polder und Ried (Laubenheim; Blickbeziehungen/Kulisse): großflächige Landschaftsgestaltung zwischen den Routen Leinpfad und Erich-Koch-Höhenweg.
- Lennebergwald/Gemarkung „Geiersköpfel“ (Finthen; Routendeckung sowie Blickbeziehungen/Kulisse): Entwicklung u. a. von naturnahem Kiefernwald sowie Trockenrasen.
- Gonsbachtal (Gonsenheim, Hartenberg-Münchfeld; Routendeckung; z. T. noch in Planung): Großflächige Freistellung des Gonsbachtals von privater Nutzung und Überführung der Flächen in Naturschutz und öffentliche Naherholung.
- Naturschutzgebiet „Mainzer Sand“ (Mombach; Routendeckung)
- Feuchtgebiet „Im Weidental“ (Mombach; Routendeckung)
- Geschützter Landschaftsbestandteil „In den Bohlen“ sowie Flächen entlang mehrerer Regenrückhaltebecken (Drais; Routendeckung sowie Blickbeziehungen/Kulisse)
- Feldflur nahe Hochschul-Campus Mainz (Bretzenheim; Routendeckung; geplant)

- Feldflur südlich Gutenberg-Universität (Bretzenheim; Blickbeziehungen/Kulisse; geplant)
- Feldflur am ehemaligen Wasserwerk (Finthen; Blickbeziehungen/Kulisse)
- Teilflächen im Naturschutzgebiet „Höllenberg“ (Finthen; Routendeckung, Blickbeziehungen/Kulisse)
- Gemarkung „Im Steckroth“ (Finthen; Blickbeziehungen/Kulisse)
- Flächen nahe Anschlussstelle Mainz-Hechtsheim im Bau (Hechtsheim; Routendeckung)
- Begrenzungsflächen Gewerbegebiet Mainz-Hechtsheim (Hechtsheim; Blickbeziehungen/Kulisse)

Die Verwaltung wird auch künftig die Vereinbarkeit naturschutzfachlicher, wirtschaftlicher und erholungsbezogener Aspekte vor dem Hintergrund einer Verknüpfung der Regionalparkrouten mit den Kompensationsflächen prüfen und diese wo möglich gesamt-konzeptionell im Stadtgebiet von Mainz verorten.

Ich bitte Sie, den Stadtrat zu informieren.

3. Alternative  
Keine

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen  
Keine